Richtig ~~Abfall~~ ROHSTOFFE trennen –

der Umwelt zuliebe!

LINZ AG
ABFALL

Bioabfall

Ein wertvoller Rohstoff

Jährlich werden über 12.000 Tonnen biogene Abfälle in den Linzer Biotonnen gesammelt. Diese sind wertvolle Reststoffe, aus welchen durch eine fachgerechte Kompostierung oder Vergärung wieder fruchtbarer Humus bzw. Biogas entsteht. Leisten auch Sie einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und entsorgen Sie Bioabfälle richtig!

Was gehört zum Bioabfall?

- Gemüse- und Obstreste, feste Speisereste, verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- Kaffeesatz und Teebeutel
- Eierschalen
- Knochen, Fleisch- und Wurstreste
- Schnittblumen, Pflanzenabfälle
- Laub, Grasschnitt, Reisig
- Hygienepapier (Servietten, Küchenrolle)

BIOABFALL

Der richtige Umgang mit Bioabfällen

Zur Vorsammlung nur Papiersäcke oder kompostierbare Bioabfallsäcke verwenden.

Papierservietten und Küchenrollen in der Biotonne saugen Flüssigkeiten auf und sorgen für weniger Geruchsbildung.

Biotonne nicht in die pralle Sonne stellen.

Für Gartenabfälle sind zusätzliche Laubsäcke im ASZ erhältlich, oder Sie entsorgen diese in den öffentlichen Containern.

Gastronomiebetriebe benötigen für die Entsorgung von Knochen, Fleisch, Wurst- und Speiseresten eine Tranktonne.

Tipp

Praktische Bioküberl und kompostierbare Bioabfallsäcke zum Vorsammeln im Haushalt erhalten Sie kostengünstig im ASZ.

Entsorgen Sie Speisereste bitte keinesfalls über die Toilette – verstopfte Kanalrohre können die Folge sein.

Was gehört NICHT zum Bioabfall?

- Speiseöle und -fette
- Kleintierstreu
- Produkte aus Biokunststoff (oft als „kompostierbar" bezeichnet) z. B. Kaffeekapseln, Getränkebecher
- Kunststoffverpackungen

Gut zu wissen

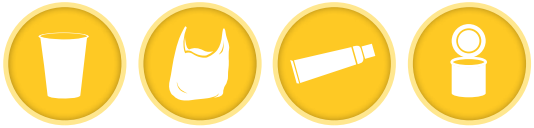
Durch die Sammlung von Bioabfällen entsteht in Kompostier- oder Biogasanlagen nährstoffreiche Komposterde oder Biogas. Der Humus wird als Bodenverbesserer im Pflanzenbau dem natürlichen Kreislauf wieder zurückgegeben. Biogas kann entweder zur Stromproduktion genutzt oder mithilfe spezieller physikalischer Verfahren zu Erdgasqualität aufbereitet werden.

Leicht- und Metallverpackungen

Unkompliziert entsorgen

Kunststoff- und Metallverpackungen sind gefragte Begleiter im täglichen Leben, die zum Schutz von Produkten häufig eingesetzt werden. In Linz werden Leicht- und Metallverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. Entsorgen Sie richtig, denn nur so kann aus Abfall wieder Neues entstehen.

Was gehört zu den Leicht- und Metallverpackungen?



- Plastiktaschen und -säcke
- Getränkekartons
- Obst- und Fleischtassen
- Verpackungen aus Molkereiprodukten (z. B. von Butter)
- Styroporverpackungen und -chips
- Kanister
- Konservendosen (Weißblechdosen)
- Schraub-/Verschlüsse, Deckel, Kronkorken
- Tuben
- Saubere Alufolie

LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Der richtige Umgang mit Leicht- und Metallverpackungen

Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, entsorgen Sie Leicht- und Metallverpackungen restentleert bzw. „löffelrein“ und flachgedrückt.

Was gehört NICHT zu den Leicht- und Metallverpackungen?

Produkte aus Kunststoff oder Metall, die weder Verpackung noch Teil von Verpackungen wie z. B. Plastikspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Kochgeschirr, Werkzeug, Elektrogeräte etc. sind. Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten gehören ins Altstoffsammelzentrum.

Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff und Alu-Getränkedosen unterliegen einem Einwegpfandsystem. Beim Verkauf wird ein Pfand von 25 Cent pro Verpackung mit einer Füllmenge zwischen 0,1 Litern und 3 Litern eingehoben und bei der Rückgabe (z. B. Lebensmittelgeschäft) wieder ausbezahlt.

Weitere Infos erhalten Sie unter
www.recycling-pfand.at

Tipp

Ein genaues Ausspülen der Verpackungen ist für das fachgerechte Recycling nicht erforderlich.

Gut zu wissen

Leicht- und Metallverpackungen können durch moderne Sortiertechnologien voneinander unterschieden und sortiert werden. Durch Einschmelzen werden aus alten Leichtverpackungen neue wie z. B. Joghurtbecher oder auch Produkte wie Eimer oder Wäschekörbe. Metallverpackungen können nahezu unbegrenzt recycelt werden. So entstehen durch Einschmelzen neue Konservendosen oder aber auch z. B. Automobilteile.

Glasverpackungen
Ein Recyclingklassiker

Glasverpackungen werden in Bunt- und Weißglas getrennt gesammelt – Glas kann ohne Qualitätsverlust immer wieder recycelt werden. Altglas ist der wichtigste Rohstoff für die Erzeugung neuer Glasverpackungen. Durch richtiges Trennen tragen auch Sie zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Was gehört in den Altglasbehälter?

- Glasflaschen (z. B. Wein-, Ölflaschen)
- Konservengläser (z. B. Marmelade- oder Gurkengläser)
- Parfumflakons
- Einweg-Gewürzmühlen aus Glas

GLASVERPACKUNGEN

Der richtige Umgang mit Glasverpackungen

Entsorgen Sie Glasverpackungen bitte immer nach Farben getrennt: Weißglascontainer (weiße Leitfarbe)/Buntglascontainer (grüne Leitfarbe). Bereits eine bunte Flasche reicht aus, um 500 kg Weißglas grünlich zu verfärben.

Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten und benützen Sie die Altglassammelbehälter nur werktags in der Zeit zwischen 7.00 und 20.00 Uhr. Die Sammelbehälter sind zwar überwiegend lärmgedämmt, die unmittelbaren Anrainer*innen werden es Ihnen aber trotzdem danken, wenn Sie sich an die vorgegebenen Einwurfzeiten halten.

Tipp

Verschlüsse/Deckel aus Kunststoff gehören in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack, Metallverschlüsse in den blauen Metallverpackungsbehälter. Die Flaschenverschlüsse brauchen Sie jedoch nur dann entfernen, wenn sie leicht vom Flaschenhals zu lösen sind. Etiketten müssen nicht entfernt werden.

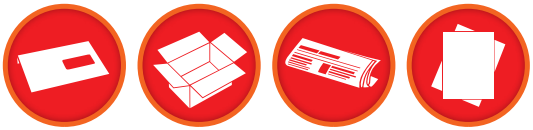
Was gehört NICHT zu den Glasverpackungen?

- Verschlüsse/Deckel aus Kunststoff/Metall
- Trinkgläser
- Fensterglas
- Spiegelglas
- Drahtglas
- Glühbirnen
- feuerfestes Glas
- Porzellan und Steingut

Gut zu wissen

Glasrecycling gilt als die Urform moderner Kreislaufwirtschaft. Das sorgfältig getrennte Weiß- bzw. Buntglas wird eingeschmolzen und zur Herstellung von neuen Glasverpackungen genutzt. Glasherstellung mit Altglas verbraucht weniger Energie und natürliche Ressourcen als eine Produktion mit Primärrohstoffen (z. B. Quarzsand, Kalk).

Altpapier
Ein wichtiger Rohstoff



Altpapier ist in der Papiererzeugung der wichtigste Rohstoff – es kann in nahezu allen Produkten der Papierindustrie eingesetzt werden. Allein in Linz werden jährlich fast 14.000 Tonnen Altpapier und Kartonagen gesammelt und verwertet.

Was gehört in den Altpapierbehälter?

- Zeitungen, Illustrierte
- Prospekte, Kataloge, Telefonbücher
- Schreib- und Briefpapier
- Packpapier
- Schachteln und Kartonagen (gefaltet)

ALTPAPIER

Der richtige Umgang mit Altpapier

Schachteln und Kartonagen bitte gefaltet in den Altpapierbehältern mit roter Leitfarbe entsorgen.

Was gehört NICHT zum Altpapier?

- Hygienepapier (z. B. Küchenrolle, Taschentücher, Toilettenpapier)
- Getränkekartons
- Aktenordner aus Kunststoff/Karton
- beschichtetes Papier (z. B. Thermopapier von Belegen)
- stark verschmutztes Papier (z. B. Pizzakarton)

Tipp

Vermeiden Sie Papierabfall, indem Sie Kataloge/Prospekte abbestellen und Schreibblätter beidseitig nutzen.

Gut zu wissen

Papierfasern können mindestens sechs Mal recycelt werden. Mit jedem weiteren Recyclingschritt wird die Qualität des Papiers schlechter – deshalb wird das gesammelte Material in mehreren Schritten sortiert und aus bereits recyceltem Papier Zeitungspapier, Küchenrolle oder Toilettenpapier hergestellt.

Restabfall

Abfall wird zu Wärme und Strom

Abfälle gehören zu unserem Alltag – selbst bei sorgfältiger Abfalltrennung geht es nicht ohne Restabfallbehälter. In über 24.000 im Linzer Stadtgebiet aufgestellten Restabfallbehältern werden pro Jahr etwa 40.000 Tonnen Restabfälle gesammelt. Die Restabfälle werden in der Reststoffaufbereitungsanlage sortiert und anschließend im Reststoffheizkraftwerk thermisch verwertet – Strom und Wärme entstehen.

Was gehört in den Restabfall?

- Textil- und Stoffabfälle
- Hygieneartikel, Windeln
- Staubsaugerbeutel
- Kehricht
- Zigarettenabfälle
- Fotos
- Korken
- Karton/Papier verschmutzt
- Thermopapier (Rechnungsbelege)
- Verschmutzte Alufolien

Was gehört NICHT in den Restabfall?

Alle recyclebaren und gefährlichen Abfälle wie:

- Akkus und Batterien (Achtung Brandgefahr!)
- Elektrogeräte
- Problemstoffe (z. B. Reinigungsmittel, Medikamente etc.)
- Verpackungen und Altpapier

Nutzen Sie dafür bitte die entsprechenden Behälter bei Ihnen zuhause, an den Sammelstellen bzw. die ASZ.

Tipp

Sorgfältig und richtig trennen verringert die Restabfallmengen. Damit schonen Sie nicht nur Ihre Geldbörse, sondern auch die Umwelt.

Gut zu wissen

Restabfall wird aufbereitet und thermisch verwertet. Im Reststoffheizkraftwerk wird damit Strom und Fernwärme für rund 30.000 bzw. 20.000 Haushalte erzeugt. Im Restabfall sollten daher nur jene Dinge landen, die nicht mehr recycelt werden können.

Sperrmüll
Kostenlos entsorgen

Ob im Rahmen eines Umzugs, bei Renovierungsarbeiten oder beim Ausmisten – oft fallen große Abfälle an, die nicht in den regulären Containern entsorgt werden können. Wir holen Ihren Sperrmüll kostenlos ab – ein Anruf genügt: 0732/3400-6808.

Was gehört zum Sperrmüll?

- **Sperrmüll aus Holz:** Kästen, Regale, Küchenschränke, Bettgestelle, Tische, Stühle
- **Sperrmüll aus Metall:** Möbel aus Eisen, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Öfen und Herde, Spülen
- **Sonstiger Sperrmüll:** Polstermöbel, Matratzen, Teppiche, Glasvitrinen, Spiegelschränke

Der richtige Umgang mit Sperrmüll

Kostenlosen Abholtermin unter 0732/3400-6808 vereinbaren.

Die Abholung erfolgt am vereinbarten Tag zwischen 6.00 und 14.00 Uhr. **Sperrmüll frühestens am Vortag des Abholtages oder bis spätestens 6.00 Uhr am Abholtag bereitstellen.**

Informieren Sie uns bereits bei der Terminvereinbarung über die **genaue Beschaffenheit und Menge** des abzuholenden Sperrmülls.

Sperrmüll nach den Gruppen **Holz, Metall und sonstiger Sperrmüll** sortieren, da je nach Art des Sperrmülls eigene Fahrzeuge im Einsatz sind.

Sperrmüll an der vereinbarten Stelle deponieren, eine **ungehinderte bzw. unmittelbare Zufahrt der Entsorgungsfahrzeuge** bis zum Sperrmüll muss gewährleistet sein. Abholungen von Privatflächen werden nicht durchgeführt (Vor-/Gärten, Garagen, Innenhöfe etc.).

Der Gehsteig muss gefahrlos passierbar bleiben.

Sperrige Abfälle können auch in allen Linzer Altstoffsammelzentren (ASZ) abgegeben werden. **Akkus und Batterien** werden bei der Sperrmüllabholung **nicht mitgenommen.** Diese müssen fachgerecht im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden.

Tipp

Ein Abholtermin ist immer mit etwas Wartezeit verbunden – bitte rufen Sie rechtzeitig an!

Gut zu wissen

Die Sortierung in Holz, Metall und sonstiger Sperrmüll ist für die Verwertung wichtig. **Bitte keine sperrigen Abfälle ohne Abholtermin auf den Gehsteigen abstellen, eine Anzeige kann sehr teuer werden.**

Speiseöle und -fette

Fette Zeiten für die Umwelt

Mit dem Öli wird die getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung zum Kinderspiel: Speiseöle und -Fette sammeln, vollen Öli im ASZ abgeben, leeren Öli mit nach Hause nehmen. Gesammeltes Altspeiseöl und -fett sind wertvolle Rohstoffe, die zur Erzeugung von Biodiesel benötigt werden.

Was gehört in den Öli?

- Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle
- Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Oliven etc.)
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Der richtige Umgang mit alten Ölen und Fetten

- Öle und Fette nicht über 80° C einfüllen.
- Der Öli ist ein Mehrzweckgebinde – nur für den Zweck der Altspeisefettsammlung. Achten Sie auf einen ordnungsgemäßen Gebrauch.
- Um den Öli geruchsdicht und transportsicher zu machen, verschließen Sie ihn immer fest (Deckel aufdrücken bis er einrastet).
- Geben Sie nur volle Ölis im ASZ ab.
- **Schütten Sie keine Speisereste, Öle oder Fette in den Abfluss oder ins WC.** Nur so ist sichergestellt, dass Ihr Hausanschluss und die weiterführende Kanalisation nicht verstopfen und somit die problemlose Abwasserableitung und -reinigung gewährleistet sind.

Tipp

Den 3-Liter-Haushalts-Öli erhalten Sie kostenlos in Ihrem ASZ. Mineral-, Motor- und Schmieröle bitte unbedingt gesondert im ASZ entsorgen.

Was gehört NICHT in den Öli?

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste

Gut zu wissen

Das gesammelte Altspeiseöl und -fett wird mit modernster Technik aufbereitet und danach zu Raffinerien transportiert. Durch eine chemische Reaktion entsteht dort Biodiesel. Als umweltfreundlicher Treibstoff hilft dieser dabei, Schadstoffe und CO_2 zu sparen.

Elektroaltgeräte

Zu schade für den Müll

Egal ob Staubsauger, Mixer oder Föhn. Bringen Sie Ihr altes Elektrogerät in ein ASZ. Irreparable Geräte werden fachgerecht verwertet, funktionstüchtige einer Wiederverwendung zugeführt.

Welche Elektroaltgeräte werden im ASZ angenommen?

Sie können kaputte und alte Elektrogeräte aller Art abgeben:

- Elektro-Großgeräte: Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler
- Elektro-Kleingeräte: Smartphones, Bohrmaschinen, Bügeleisen, Föhn, Mixer, Kaffeemaschinen, Staubsauger, Rasierapparate, elektrische Zahnbürsten, Radios, CD-Player
- Kühlgeräte: Kühl- und Gefrierschränke, Klimageräte
- Bildschirmgeräte: TV-Geräte, Computerbildschirme, Laptops, Tablets
- Leuchtmittel: Energiesparlampen, LED-Lampen, Leuchtstoffröhren

Tipp

Noch funktionierende Elektrogeräte werden in Partnerbetrieben aufbereitet und in den ReVital-Shops zum Verkauf zu besonders attraktiven Preisen angeboten.

Gut zu wissen

Kaputte Geräte werden dem Recycling zugeführt. Durch Zerkleinerung und Sortierung (z. B. Magnetabscheider) werden wertvolle Rohstoffe wie z. B. Eisen, Kupfer oder Aluminium, zurückgewonnen und Schadstoffe fachgerecht entsorgt. Rund 95% der in Altgeräten enthaltenen Materialien können in Österreichs Verwertungsbetrieben recycelt werden.

ACHTUNG: Entsorgen Sie Batterien und Akkus aufgrund der Brandgefahr nie im Restabfall!

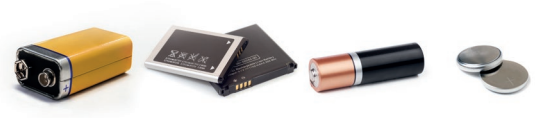
Akkus und Batterien

Richtig entsorgen

Smartphones, Tablets, Digitalkameras, aber auch ferngesteuerte Autos, Drohnen oder E-Bikes: Immer mehr Geräte setzen auf leistungsstarke Akkus. Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien punkten durch hohe Ladekapazität. Ihre richtige Lagerung und Entsorgung will aber gelernt sein: **Durch Beschädigung oder Überladung können Kurzschlüsse entstehen, die zu Bränden führen können.**

Der richtige Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien

- Alte Batterien & Akkus gehören niemals in den Restabfall (Brandgefahr!). Wenn möglich, Akkus/Batterien getrennt vom Gerät abgeben.
- Sichtbare offene Pole mit Klebeband abkleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Nur Original-Ladegeräte und -Zubehör verwenden.
- Bei Beschädigung (z. B. Verformung, Schmelzstellen) Gerät überprüfen lassen. Beschädigte Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien bitte sofort im nächsten ASZ abgeben.
- Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen aussetzen, Lüftungsöffnungen nicht abdecken.
- Nur unter Aufsicht laden. Geräte bzw. Akkus keinesfalls in Reichweite von brennbaren Gegenständen (z. B. im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Gut zu wissen

Entsorgen Sie Akkus und Batterien im ASZ. Dort werden die Energiespeicher richtig gelagert, verpackt und für den Weitertransport in Aufbereitungsanlagen vorbereitet, wo wertvolle Rohstoffe wie Edelstahl, Aluminium und Kupfer aus den Akkus und Batterien zurückgewonnen werden.

ABFALL TRENNEN IM ÜBERBLICK

ABFALL TRENNEN IM ÜBERBLICK / ASZ

Was den Fraktionen auf der Vorderseite nicht zugeordnet werden kann, gehört ins **Altstoffsammelzentrum:**

- **Problemstoffe:** Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Medikamente, Feuerlöscher, Gasflaschen, Motor- und Altöle, Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- **Elektroaltgeräte und Batterien:** Kühlgeräte, Fernsehgeräte, Computer, Bildschirme, Waschmaschinen, Elektrokleingeräte wie Mixer etc., Energiesparlampen, LED-Lampen, Leuchtstoffröhren, Batterien, Lithium-Ionen-Akkus (z. B. aus Handys oder E-Fahrädern)
- **Bauschutt und Reste von Abbruch-/Umbauarbeiten:** Fenster und Fensterstöcke, Wohnungs-, Haus- und Gartentüren sowie Türstöcke, Bauholz, Holzdecken, Holzböden, Parkette, Flach- und Spiegelglas etc.
- **Sonstiges:** Nichtverpackungs-Glas wie Trinkgläser, Keramik, Speiseöle und -fette (Öli), Reifen, funktionstüchtige und wiederverwendbare Altwaren und -kleider (Revitalsammlung)

Linzer Altstoffsammelzentren:
ASZ Nebingerknoten: Schachermayerstraße 9–11, 4020 Linz
ASZ Mostnystraße: Mostnystraße 14, 4040 Linz
ASZ Wiener Straße: Wiener Straße 375, 4030 Linz
ASZ Melissenweg: Melissenweg 36, 4030 Linz

Abfall-Telefon: 0732/3400-6868
www.linzag.at/abfall

Kostenlose Sperrmüllabholung:
0732/3400-6808

Gut zu wissen

Bringen Sie Problemstoffe ins Altstoffsammelzentrum. Diese müssen einer geordneten Entsorgung mit hohen Umweltstandards unterzogen werden. Ein Großteil wird einer speziellen Verbrennung zugeführt.

Informationen & Kontakt

Für alle Fragen rund um das Thema Abfall, wie Abfallentsorgung und -trennung sowie Informationen zur Abfallvermeidung bzw. bei Problemen wie etwa Überfüllung der Abfallbehälter und/oder Verschmutzung der Sammelstellen stehen Ihnen unsere kompetenten Mitarbeiter*innen gerne zur Verfügung.

Überfüllung/Verschmutzung bei Sammelstellen:
Abfalltelefon 0732/2130

Überfüllung der Restabfall- oder Bioabfalltonne:
Kontaktieren Sie zunächst Ihren Vermieter, Ihre Wohnungsgenossenschaft oder Ihre Hausverwaltung

Alle wichtigen Informationen finden Sie auch online: **www.linzag.at/abfall**

12/2024

Ihre Altstoffsammelzentren in Linz

ASZ Nebingerknoten:
Schachermayerstraße 9 – 11, 4020 Linz, Telefon 0732/3400-6826
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00 – 17.30 Uhr, Sa 8.00 – 12.30 Uhr

ASZ Mostnystraße:
Urfahr, Mostnystraße 14, 4040 Linz, Telefon 0732/3400-7586
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 17.30 Uhr, Mi 8.00 – 12.00 Uhr

ASZ Wiener Straße:
Kleinmünchen, Wiener Straße 375, 4030 Linz, Telefon 0732/3400-7466
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.00 – 17.30 Uhr, Do 8.00 – 12.00 Uhr

ASZ Melissenweg:
Recyclinghof, Melissenweg 36, 4030 Linz, Telefon 0732/3400-7465
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8.00 – 17.30 Uhr, Di 8.00 – 12.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.30 Uhr